



Ich wünsche dir
entspannte Stunden,
die ganz dir gehören.
Zeit, in der du nichts
tun musst, sondern
einfach nur sein darfst.

Halte den Augenblick fest,
die dir ein Lächeln in dein Herz gezaubert haben;
so kannst du an trüben Tagen daraus Kraft schöpfen.

**Es braucht zu allem ein Entschließen
– selbst zum Genießen.**

(Eduard von Bauernfeld)

Gott segne dich

Gott segne dich, wenn du des Morgens aufstehst,
noch bevor es dir gelingt, dich über den Tag zu ärgern
oder doch vor ihm zu fürchten.

Gott segne dich mitten im Trubel des Alltags,
wenn du gar nicht dazukommst, an ihn zu denken.

Gott segne dich, wenn dir etwas Schweres
widerfährt, noch bevor es sich in deinem Herzen
festsetzen kann.

Gott segne dich am Abend, indem er
die Schatten des Tages von dir nimmt,
noch bevor sie sich in deine Träume schleichen.

Gott segne dich, wo du gehst und stehst,
lachst oder weinst, glänzt oder versagst.

Gott segne dich in allem, was du tust oder lässt.

(Ruth Rau)



Frieden ist dort, wo Gerechtigkeit ist.

(Josef Viktor Stummer)

„SCHMUNZELIGES“ Ein Acrobat geht zur Beichte.
Danach bittet ihn der Priester, ihm ein paar Kunststücke
vorzumachen. Als er auf den Händen zurück zum
Beichtstuhl geht, kommt die Haushälterin an und sagt:
„Für mich bitte keine so schwere Buße...“



"Gott ist nahe, wo die Menschen einander Liebe zeigen."

**Tadeln ist leicht; deshalb versuchen sich so viele darin.
Mit Verstand loben ist schwer; darum tun es so wenige.**

(Anselm Feuerbach)

Wenn sich zwei begegnen und jeder will bekommen,
geht jeder mit leeren Händen.
Doch wenn sich zwei begegnen,
um dem anderen etwas zu geben,
dann sind beide beschenkt
und gehen nicht leer aus der Begegnung.

(Unbekannt)



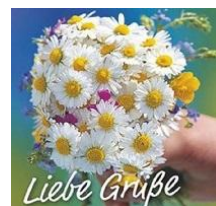
**Ein Freund ist jemand, der deine Vergangenheit versteht,
an deine Zukunft glaubt und dich heute so nimmt wie du bist.**

„SCHMUNZELIGES“ In einem Aufsatz über die Firmung schreibt
Benjamin: „Der Priester kann nicht selbst die Firmung spenden.
Darum holt er den Bischof zur Verstärkung!“

Herr, mein Gott, ich danke dir für den Tag.

Für das Leben, das du mir schenkst,
für das Licht und die Wärme,
für den Kaffee am Morgen,
und das Glas Wein am Abend,
für die Menschen, die mir begegnet sind,
für alle Liebe, die ich erfahren habe,
für die Blumen auf dem Tisch,
für deine ganze bunte Welt,
für alles, was mir neu war,
für alles, was mir Freude brachte.

Herr, mein Gott, ich danke für den Tag.



Liebe Grüße

Was wäre ein Computer ohne Eingabegeräte? –
Was wären wir ohne den Geist des Vaters,
durch den unser Handeln bestimmt
und unser Leben gesegnet wird!

(Simone Wick)

Der betende Mensch ist immer zugleich
der Liebende. Er wird Gott immer ähnlicher in selbstloser, sich
verschenkender Liebe. Er wird dem Gott immer ähnlicher, der
die Liebe ist, und je mehr er sich Gott zuwendet, desto mehr
wendet er sich auch dem Nächsten zu. (Bischof Norbert Trelle)